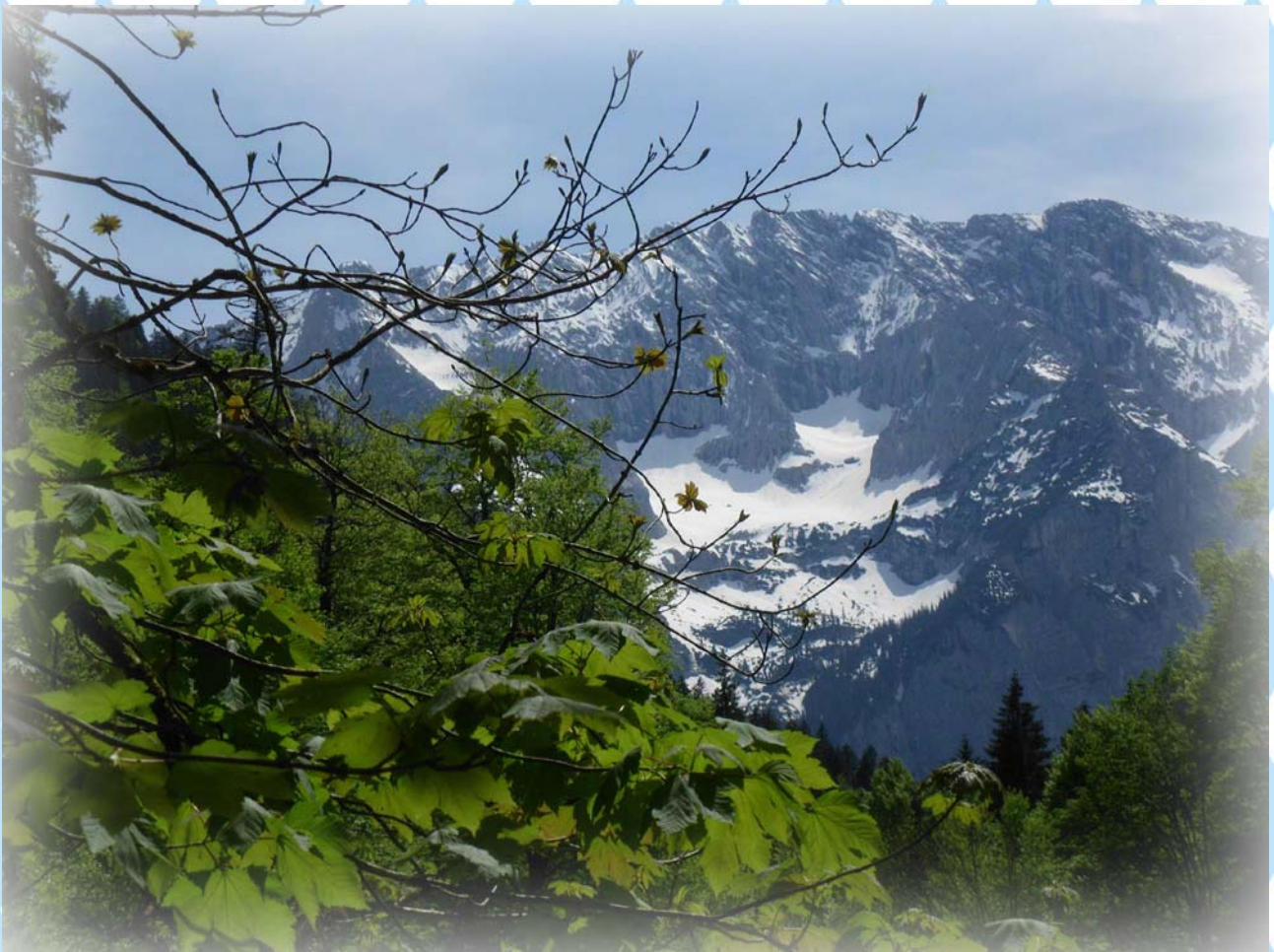


# **50 Jahre**

**Jubiläumsfahrt Jahrgang 1961/62**

**vom 10.05. - 13.05.2012**





# Herrliche Tage im schönen Ettal verbracht

Jahrgang 1961/62 „Die Starken“: Erlebnisreiche Jubiläumsfahrt der Fünfzigjährigen in die bayrischen Berge

**Der Jahrgang 1961/62 „Die Starken“ also die aktuellen 50jährigen und einer der rührigsten und aktivsten Viernheimer Jahrgänge, feiert dieses Jahr sein Jubiläum. Durch vielfältige Aktionen wie Radtouren, Beach-Volleyball-Turnier, Teilnahme an Fastnachtsumzügen, Ostereierschießen oder Präsenz auf dem Viernheimer Weihnachtsmarkt (Stand) hat sich der Jahrgang 1961/62 in der Viernheimer Öffentlichkeit bekannt gemacht.**

Neben dem Jahrgangsbild und der Jahrgangschonik, gehört die Jubiläumsfahrt in diesem Jahr zum Highlight „Der Starken“. So starteten am Donnerstag den 10. Mai um 7 Uhr in der Früh zwei Busse des Jahrgangs 1961/62 ab dem Bürgerhaus zum Jubiläumsausflug in die Ammergauer Alpen. Bei Fahrtantritt wünschten Walter Wohlfart und Rudi Bugert den teilnehmenden Jahrgangsangehörigen samt Partner einen angenehmen Ausflug.



Auf dem Rastplatz kurz vor Ulm wurde erstmals eine größere Frühstückspause eingelegt. Fleißige Helfer verwandelten den Rastplatz in eine

Gourmetmeile mit Produkten aus der Metzgerei Rudi Bugert. Zusammen mit Michael Kühner verteilte Rudi Bugert höchstpersönlich Prager Schinken, Frikadellen oder Pfefferbeißer an die Mitfahrerinnen und Mitfahrer, während den Damen Prosecco stilgerecht in Gläsern serviert bekamen.

## Schiffsfahrt auf dem Starnberger See

Nach dem wohltunenden Aufenthalt ging es weiter Richtung Starnberger See, wo wir um 14.30 Uhr in Starnberg ein Schiff bestiegen. Die Schiffsfahrt nach Seehaupt bei herrlichem Wetter und wunderbarem Blick auf die Berge dauerte etwa ein dreiviertel Stunden. Aufgrund der Tiefe ist der Starnberger See der wasserreichste See Deutschlands und beeindruckt mit seiner Länge von über 20 km. Die Starken genossen die warmen Sonnenstrahlen auf dem Oberdeck und ließen die eindrucksvollen Sehenswürdigkeiten wie z.B. das Schloss „Possenhofen“ der Kaiserin Sissi an sich vorbeiziehen.



In Seehaupt angekommen warteten bereits die beiden Busse zur Weiterfahrt nach Ettal. Nach einstündiger fahrt haben die Teilnehmer ihr Hotel „Ludwig der Bayer“, welches sich direkt gegenüber des Kloster Ettal befindet erreicht. Noch vor dem Einchecken gab es vorm Hotel einen kleinen Umtrunk, außerdem spielten drei Alphornbläser zur Begrüßung auf. Dieser phantastische Empfang kam bei der Viernheimer Gruppe sogleich gut an. Danach war bis zum Abendessen welches aus einem 3Gang-Menü bestand, Freizeit angesagt. Den Abend ließ man mit guter Musik von Günter Utikal, die er mit seiner mitgebrachten Anlage präsentierte, ganz entspannt ausklingen.



# Wanderstiefel angezogen

Am nächsten Tag wurden die Wanderstiefel angezogen. Gleich nach dem Frühstücksbuffet und bei bestem Wetter brach die Gruppe um 10 Uhr zur Wanderung ins 5 km entfernte Oberammergau auf. Der Wanderweg führte durch das größte zusammenhängende Naturschutzgebiet „Ammergauer Alpen“ und teils entlang der Amper. Uns bot sich eine wunderbare Landschaft mit Blick auf die naheliegende Bergwelt. In Oberammergau angekommen, faszinierten die ländlichen Häuser mit Lüftmalerei. Da für die weitere Busfahrt nach Garmisch-Partenkirchen noch etwas Zeit zur Verfügung stand, machte die Gruppe Rast in einem innerörtlichen Gasthof und löschte die vom Wandern durstigen Kehlen. Einige machten noch Einkäufe von passendem Outfit für die abendliche Hüttengaudi. Bevor in die beiden Busse, die am Oberammergauer Festspielhaus geparkt hatten, eingestiegen wurde, verteilte Walter Wohlfart noch eine Runde magenverträgliches Obstwässerchen. Um 13.00 Uhr ging es dann Schnurstraks nach Garmisch-Partenkirchen, wo wir das Olympiastadion und die Sprungschanze, den Austragungsort des Neujahrsspringens im Rahmen der Vierschanzentournee, besichtigten.



Von der Schanze aus führte der Weg zur Partnachklamm. Diese ist ca. 700 m lang und ihre Wände steigen bis zu 86 m empor. Manche trauten sich die körperliche Anstrengung nicht zu und verweilten lieber in der Wildenau in einem kleinen Biergarten am Klammeingang. Andere führen mit der Seilbahn hinauf nach Vordergraseck und hatten oben einen fantastischen Rundblick. Danach ging es per Rundweg und entlang der beeindruckenden Partnachklamm zurück zum Ausgangspunkt. Hier trafen sich die meisten wieder im Biergarten am Eingang zur Klamm, wo manche eine Brotzeit zu sich nahmen und es recht lustig zuging. Um 15.30 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach Ettal.

## Tolle Hüttenmusik und Trinksprüche

Einer der Höhepunkte des Jahrgangsausflugs folgte am Abend. So brachten uns die Busse um 19.00 Uhr erneut nach Garmisch und von dort weiter hinauf zur Windbeutelalm. Dem Anlass entsprechend hatte sich der überwiegende Teil der Reisegruppe in Dirndl und Lederhosen gekleidet. Schon nach wenigen Schritten hörten wir die Live-Musik aus der Alm, die uns an dem Abend allein gehörte. In kurzen Ansprachen versprachen die beiden Chef-Organisatoren Walter Wohlfart und Rudi Bugert einen weiteren tollen Verlauf des Jahrgangsausflugs, was mit großem Beifall quittiert wurde. Anschließend servierte flottes Bedienungspersonal das vorbestellte Abendessen, ebenso schnell kamen immer die Getränke an die Tische. Es dauerte auch nicht mehr lange, bis die beiden Musiker „Mia-Zwoa“ mit ihren tollen Hüttenmusik Trinksprüchen die Stimmung zum Brodeln brachte. Rudi Bugert eröffnete die Tanzrunden, und von diesem Augenblick an war die Tanzfläche nicht mehr leer. „I siel a Liad für di“ von Andreas Gabalier mussten die beiden Musiker auf Wunsch der Viernheimer sechsmal an den Abend spielen. Gesangseinlagen von Walter Wohlfart und vor allen seine Ankündigung neuer Schnapsrunden mit den süffisanten Worten „Liebe Jahrgänger“ trugen viel zum tollen Hüttenabend bei. Zwischendurch gab es als Nachspeise noch **tellergroße Windbeutel** zu verzehren. Um Mitternacht brachten uns die Busse wieder zurück ins Klosterhotel.



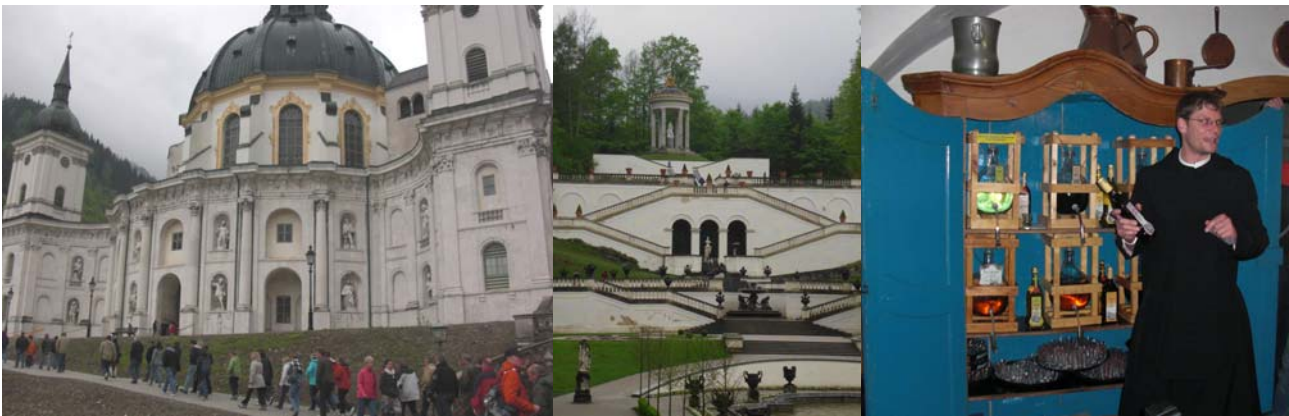
# Nur ein Regentag

Leider war uns am dritten Tag das Wetter nicht vergönnt wie die Tage zuvor, es war der einzige Regentag. Und ausgerechnet an diesen Tag war die Besichtigung von Schloss Linderhof angesagt. Zuvor ging es aber per Fuß und mit Regenschirm in die nicht weit entfernte Schaukäserei. Die Idee für die Schaukäserei hatte seinerzeit der Bürgermeister von Oberammergau und da das Kloster Ettal das Grundstück auf Erbbaurecht zur Verfügung stellte, konnte die Schaukäserei 2005 nach der Weihe durch den Abt des Benediktinerklosters Ettal offiziell übergeben werden. Ein Ziel war natürlich die Förderung der Regionalvermarktung der natürlichen Produktion im Ammertal. Hinter der Schaukäserei Ammergauer Alpen eG stehen 37 Landwirte, die



zusammen mit dem Kloster Ettal diese Genossenschaft gegründet haben. Die täglich benötigten 3000 Liter Milch (für 300 kg Käse) stammen aus deren Betrieben. In einem unterhaltsamen Vortrag mit Filmunterstützung erfuhren die Viernheimer **A:** wie die Milch zu Käse wird; **B:** was eine Molke ist; **C:** wann und wie sich entscheidet, ob Hart-oder Weichkäse entsteht und **D:** wie die Rinde an den Käse kommt. Nach dem interessanten Vortrag durften noch bereitgestellte Käseprodukte probiert werden. Manch eine/r wurde dadurch inspiriert, Käse für zu Hause mitzunehmen.

Um 11.30 Uhr ging es mit den Bussen ab zum Schloss Linderhof, dem Lieblingschloss des Märchenkönig Ludwig. Hier erfuhren wir durch die Schlossführung, dass das Schloss 1878 fertig geworden und zu einem Besuchermagnet wurde, da es jährlich 450.000 Besucher zählt. Die Prunkräume riefen großes Erstaunen hervor. Das gilt auch für die etwas abseits gelegene Venusgrotte, in die sich Ludwig laut Aussage der Führung oftmals allein zurückzog. Leider wurde der Eindruck der Gesamtlage des Schlosses Linderhof infolge des miesen Wetters etwas getrübt.



# Kloster Ettal - mit Brauerei – besichtigt

Wieder zurück im Hotel „Ludwig der Bayer“ stand am Nachmittag der Besuch des gegenüberliegenden Benediktinerkloster Ettal an. Von einem Frater (Bruder) erfuhren wir viel Wissenswertes über das Kloster. So z. B. dass Kaiser „Ludwig dem Bayern“ das Kloster aufgrund eines Gelübdes 1320 an der Handelstrasse der Ammergauer Alpen im Gotik-Stil erbauen ließ. Bei einem Brand 1744 wurden Kirche und Kloster weitgehend zerstört und danach in den Formen des Hochbarocks wieder aufgebaut. In dem Gebäudeviereck sind sowohl der Konvent (Mönchszellen), Werkstätten, aber auch ein Gymnasium mit 450 Schülern und ein Buben-Internat mit 120 Schülern untergebracht. Darüber hinaus betreibt das Kloster neben Landwirtschaft noch die Klosterbrauerei (seit über 400 Jahren) und eine Destillerie, die nach sehr alten und wohlgehüteten Rezepten verschiedene Liköre herstellt. In teilweise humorvollem Vortrag stellte uns der Frater in der sogenannten Drogenkammer die einzelnen Kräuterfässer vor. Im Anschluss daran ging es in die Destillationskammer, wo uns der Frater aus den sechs verschiedenen Likören „ein Stamperl“ probieren ließ. Von dem Verkaufsangebot der Klosterliköre machten einige Gebrauch. Zum Ende des Klosterbesuchs ging es noch kurz in die Klosterbrauerei, die einen Ausstoß von 11-13000 Hektoliter hat.

# Abschlussabend im Gewölbekeller

Der Abschlussabend der Jubiläumsfahrt fand im Gewölbekeller des Klosterhotel „Ludwig der Bayer“ statt. Zum Abendessen gab es ein bayrische Buffet mit Fleischpflanzerl (Frikadelle), halbes Hendl, Leberkäs usw. Danach wurde ausgiebig nach der Musik von Günter Utikal getanzt, zu später Stunde gab es sogar noch Karaoke.

Karl-Heinz Neumann vom Vorstand des Jahrganges 1961/62 bedankte sich im Namen Aller bei den beiden Cheforganisatoren Walter Wohlfart und Rudi Bugert incl. Deren Frauen für die hervorragende Vorbereitung des tollen Jahrgangsausflug und ernannten sie zum „Bruder Walter von Ettal“ und „Bruder Rudi vom Ettal“ vorbei Ihnen „Schwester Annette“ und „Schwester Martina“ als äußeres Zeichen jeweils einen Orden in Form eines kleinen Bierkrugs mit dazugehöriger Flüssigkeit überreichten. Tosender Beifall war die Wertschätzung für die beiden Geehrten.



Am Sonntag, den 13. Mai traten wir um 10.30 Uhr mit unseren beiden Bussen wieder die Heimreise nach Viernheim an. Beim zweistündigen Aufenthalt in Füssen konnte nochmals ein Mittagessen mit gutem bayrischen Bier eingenommen werden. Kurz vor Fahrtende wurde den beiden Busfahrern mit einem kleinen Obolus für die sicheren Fahrten gedankt.

Der mitfahrende VT-Reporter, der nicht zum Jahrgang „Die Starken“ gehört, war voll des Lobes über die hervorragende Jubiläumsfahrt in die Ammergauer Alpen. Er fragt sich, wenn schon dieser Ausflug so toll war, wie wird dann erst der Jubiläumsball am 24. November 2012 ?



.....  
.....  
.....





**„Ammergauer  
Alpen erleben“**